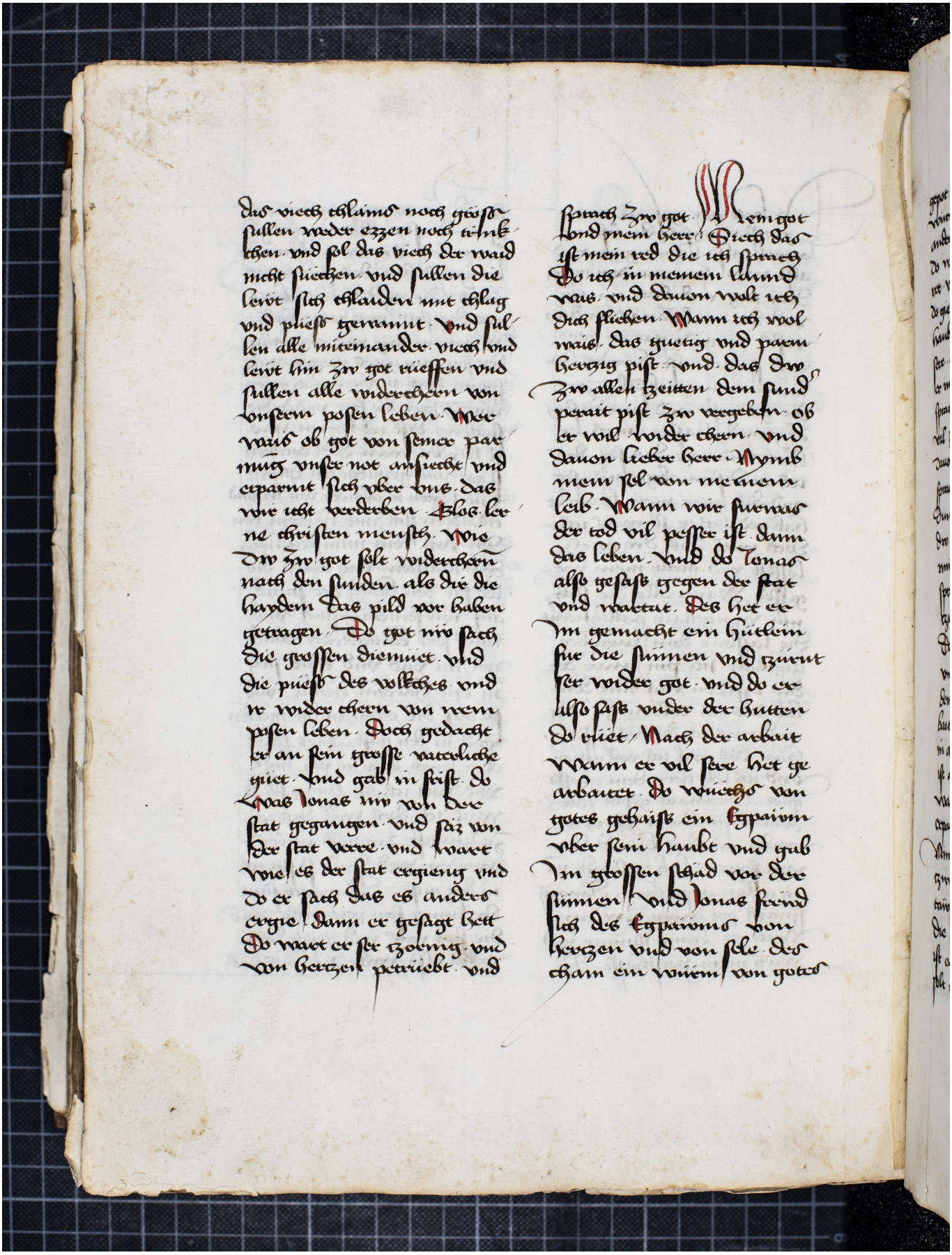
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



das viech chlains noch gröss
sullen weder ezzen noch trink
chen. vnd sol das viech der waid
nicht suechen. vnd sullen die
leüt sich chlaiden mit chlag
vnd puess gewannt. vnd sul
len alle miteinander. viech vnd
leüt hin zw got rüeffen vnd
sullen alle widerchern von
vnserm posen leben. Wer
wais ob got von seiner par
mung vnser not ansiecht vnd
erparmt sich vber vns. das
wir icht verderben. Glos. ler
ne christen mensch. Wie
dw zw got solt widerchern
nach den sunden. als dir die
haydem das pild vor haben
getragen. Do got nw sach
die grossen diemuet. vnd
die puess des volkches vnd
ir wider chern von irem
posen leben. Doch gedacht
er an sein grosse vaterliche
guet. vnd gab in frist. do
was Jonas nw von der
stat gegangen. vnd saz von
der stat verre. vnd wart
wie es der stat ergieng vnd
do er sach das es anders
ergie. dann er gesagt hett
Do wart er ser czornig. vnd
von hertzen petrüebt. vnd

sprach zw got. Mein got
vnd mein herr. Siech das
ist mein red die ich sprach
Do ich in meinem lannd
was. vnd dauon wolt ich
dich fliehen. Wann ich wol
wais. das guetig vnd parm
hertzig pist. vnd. das dw
zw allen tzeitten dem sund'
perait pist zw vergeben. ob
er wil wider chern. vnd
dauon lieber herr. Nymb
mein sel von meinem
leib. Wann wir furwas
der tod vil pesser ist. dann
das leben. vnd do Jonas
also gesass gegen der stat
vnd wartat. Des het er
im gemacht ein hütlein
fur die sunnen vnd czurnt
ser wider got. vnd do er
also sass vnder der hutten
do rüet. Nach der arbait
Wann er vil sere het ge
arbaitet. do wuechs von
gotes gehaiss ein Egpaum
vber sein haubt vnd gab
im grossen schad vor der
sunnen. vnd Jonas freud
sich des Egpaums von
hertzen vnd von sele. des
cham ein wurm von gotes